



## FRAGMENTS - Rahmenprogramm für SchülerInnen und StudentInnen

Im Rahmen von **FRAGMENTS**, dem **1. Menschenrechtsfilmfestival in Graz** gibt es eine Reihe von Screenings für Schulen, meist vormittags, immer begleitet von Gesprächen mit Filmschaffenden. Zusätzlich bietet das ETC und das Uni-ETC gemeinsam mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz und der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus eine Reihe von Workshops zu Menschenrechtsthemen an.

### **Organisation + Anmeldung**

ETC Graz - Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

Elisabethstraße 50b

8010 Graz

0316 380 1533

[barbara.schmiedl@uni-graz.at](mailto:barbara.schmiedl@uni-graz.at)

[www.etc-graz.at](http://www.etc-graz.at)

### **Ort**

An den Schulen (in Graz), mit Ausnahme des Menschenrechtsstadtrundganges (Treffpunkt nach Vereinbarung)

### **Kosten**

110 Euro pro Workshop (2 Unterrichtseinheiten)

### **Anmeldeschluss**

14. April 2016

### **ZusammenHalt! Genial statt radikal**

Der Workshop „ZusammenHalt! Genial statt radikal“ ermutigt Jugendliche, sich aktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein solidarisches Zusammenleben in Vielfalt in unserer Gesellschaft zu engagieren und stark zu machen und sich nicht durch destruktive Ideen und Extremismen radikalieren zu lassen. „ZusammenHalt! Genial statt radikal“ bietet somit Prävention und Empowerment in einem inklusiven wie spielerischen Ansatz über Ermutigung zu einer offenen, empathischen Haltung, wertschätzender Kommunikation und sozialer Einbindung. Das Angebot schützt und stützt junge Menschen durch Sensibilisierung vor gefährlichen Strömungen.

18.4.2016, 7:30 - 9:30

19.4.2016, 11:30 - 13:30

TrainerInnen: Afro-Asiatisches Institut

### **Wer klopft an? Die Situation von Asylwerbenden in Österreich**

Ziel dieses Workshops ist es, einen Überblick über das österreichische bzw. europäische Asylrecht zu bieten. Jugendliche sollen über die Fluchtgründe von AsylwerberInnen und ihre Lebenssituation während des und nach dem Asylverfahrens informiert werden. Anhand von praktischen Beispielen werden verschiedene mögliche Fluchtgründe thematisiert. Die TeilnehmerInnen werden dazu angeregt, sich mit der Situation von AsylwerberInnen in Österreich zu beschäftigen und zu erörtern, welche Möglichkeiten sie haben, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Flüchtlingen zu leisten.

19.4.2016, 7:30 - 9:30

20.4.2016, 11:30 - 13:30

TrainerInnen: ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

### **Das Boot ist voll - Spielworkshop zu Diskriminierung**

Einer wird gewinnen! Oder eine? Egal - jedenfalls haben alle die gleiche Chance ... oder etwa nicht?

Das Spiel DAS BOOT IST VOLL bildet nach dem Muster des klassischen DKT wirtschaftliche und Arbeitsmarktprozesse ab. Während aber beim Vorbild das Spielen trotz Lokalkolorits im gesellschaftsfreien Vakuum stattfindet und alle SpielerInnen dieselben Bedingungen vorfinden, sorgen bei DAS BOOT IST VOLL Rollenkarten (Frau/Mann, Mitglied der Mehrheits-/Minderheitsbevölkerung, Ausbildung, Alter, Behinderung) für realitätsnahe unterschiedliche Voraussetzungen.

Der Lerneffekt des Spiels beruht darauf, die SpielerInnen durch eigenes Erleben von unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und (teilweise mehrfachen) Diskriminierungen dafür zu sensibilisieren, dass die gesellschaftlichen Bedingungen eben nicht für alle gleich sind.

18.4.2016, 11:30 - 13:30

20.4.2016, 9:30 - 11:30

TrainerInnen: ETC Graz

## **Menschenrechte verorten - Menschenrechtsstadtrundgang**

Die Menschenrechtsstadt Graz wird auf einer Route entlang ausgewählter, in Bezug auf die Menschenrechte historisch oder zeitgeschichtlich relevanter Stationen „erwandert“, altbekannte Orte, Bauten oder Denkmäler werden auf ihren menschenrechtlichen Bezug hin abgeklopft. Der zeitliche Bezugsrahmen reicht hierbei vom Mittelalter bis in die Gegenwart, inhaltlich versucht der Rundgang, anhand ausgewählter Beispiele Brüche und Kontinuitäten in Stadtentwicklung und Mentalitätsgeschichte darzustellen und so aktuelle Fragestellungen wie zum Beispiel Bildung, öffentlicher Raum, Privatsphäre, Migration, Rechtsstaatlichkeit oder Religionsfreiheit in einem (zeit)historischen Kontext zu positionieren.

Beispiel Asylstein beim Deutschordenshaus in der Zinzendorfgasse: Er steht historisch für die Reibungsflächen zwischen staatlicher und kirchlicher Gewalt und Rechtsdurchsetzung, mit dem „Kirchenasyl“ ergibt sich aber auch ein Bedeutungsstrang, der bis in die Gegenwart reicht. So wurde in Frankreich seit den 1990er-Jahren den sog. „sans papiers“, also MigrantInnen ohne legalen Aufenthaltsstatus Kirchenasyl gewährt; in weiterer Folge ergeben sich Fragen von Asyl und Migration im Allgemeinen.

19.4.2016, 9:30 - 11:30

21.4.2016, 7:30 - 9:30

TrainerInnen: ETC Graz

## **„Hätt ich doch was gesagt...!“ Strategien gegen Stammtischparolen**

Der Stoßseufzer „Hätte ich doch was gesagt!“ thematisiert den schalen Nachgeschmack und die Hilflosigkeit, die oftmals von der Auseinandersetzung mit rassistischen, sexistischen oder anderen ausgrenzenden Parolen bleiben. Der zweistündige Workshop richtet sich an alle, die nicht mehr passiv zuhören wollen, wenn diskriminierende Parolen und Stammtischsprüche verkündet werden. Er soll anhand von Rollenspielen und Gruppenarbeiten eine kurze Einführung in Handlungsformen und angemessene Strategien in schwierigen Situationen bieten sowie dazu ermuntern, Partei zu ergreifen für Menschenrechte, Gewaltfreiheit und Respekt.

18.4.2016, 9:30 - 11:30

20.4.2016, 7:30 - 9:30

TrainerInnen: ETC Graz